

Kreis Blatt

für den Kreis Ufingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Kunstlerisches Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ufingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld) In der Expedition pro Monat 45 Pfg.
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 17.

Samstag, den 7. Februar 1914.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ufingen, den 4. Februar 1914.

Das 3. Bataillon 5. Großh. Hess. Inf.-Regt. Nr. 168 beabsichtigt vom 9. bis 18. Februar gefechtsmäßiges Schießen mit scharfer Munition in dem Gelände unmittelbar südlich Hof Haffelbühl. Schießrichtung von Osten nach Westen gegen den Winterstein abzuhalten.

Das für den Verkehr gesperrte Gelände wird begrenzt im Norden: durch den Weg Nr. Mörlen-Försthaus Winterstein (Ufinger St.), im Westen und Süden: durch den Weg Försthaus Winterstein Ostabt, im Osten: durch den Waldbrand östlich Galgenkopf.

Die angegebenen Wege und das innerhalb dieser Grenzen gelegene Gelände muß eine Stunde vor Beginn des Schießens bis eine Stunde nach Beendigung des Schießens von jedem Verkehr frei bleiben.

Das Schießen beginnt täglich um 8 Uhr vorm. und dauert bis 5 Uhr nachm.; sollte es an einem der betreffenden Schießtage früher fertig sein, so wird dies durch Einziehen der Postenkette bekannt gegeben.

Die Herren Bürgermeister der in Betracht kommenden Gemeinden ersuche ich, diese Bekanntmachung in ortsüblicher Weise allen Ortsbewohnern unter Hinweis, daß den Anweisungen der Sicherheitspolizei Folge zu leisten ist, bekannt zu geben.

Der Königliche Landrat.

Dr. Beckmann.

B.-Nr. 923.

Ufingen, den 3. Februar 1914.

Im Laufe des Monats Januar 1914 sind den nachgenannten Personen Jahresjagdscheine erteilt worden und zwar:

Bau- fende Nr.	Tag der Aus- stellung	
I. Entgeltliche.		
1.	3.	Geis, August, Schloßverwalter zu Gransberg.
2.	6.	Schell, Adam, Maler zu Nöbelheim.
3.	6.	Glock, Adam, Weißbindermeister zu Nöbelheim.
4.	10.	Fischer, Wilhelm 3r, Fabrikant zu Nöbelheim.
5.	17.	Dr. Albert Vogelsberger, Fabrikdirektor zu Frankfurt a. M.
6.	26.	Rudolph, Emil, Landwirt zu Ufingen.

II. Unentgeltliche.

Keine.

Der Königliche Landrat.

Dr. Beckmann.

J.-Nr. 936.

Nichtamtlicher Teil.

Tagesgeschichte.

Berlin, 4. Februar. Das Abgeordnetenhaus begann heute die zweite Beratung des Justizetats. Die Einnahmen wurden nach lebhafter Debatte über die Gefängnisarbeit erledigt. Der fortschrittliche Antrag auf Vorlegung

einer Denkschrift über die Gefängnisarbeit wurde angenommen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz hat, wie W. L. B. hört, bei seiner Ueberfiedlung nach Berlin den Wunsch zu erkennen gegeben, daß ihm für seine Orientierung in Angelegenheiten der Staatsverwaltung ein geeigneter Beamter zur Verfügung gestellt werde. Seine Wahl ist auf den ihm bekannten Landrat des Kreises Rügen, Freiherr von Malsbahn, gefallen.

Wien, 5. Febr. Wie aus Hofkreisen verlautet, soll Kaiser Wilhelm anlässlich seiner Reise nach Korfu, die für den kommenden März in Aussicht genommen ist, auch dem Kaiser in Schönbrunn einen eintägigen Besuch abstatten.

Schleswig, 5. Febr. Anlässlich der Gedenkfeier zur Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Befreiung der Stadt von dänischer Herrschaft prangt Schleswig in prächtigem Blumen- und Flaggen Schmuck. Bisher sind etwa 20 Deputationen preussischer und österreichischer Regimenter hier eingetroffen und feierlich empfangen worden. Der Zug der Festteilnehmer von nah und fern ist ein ganz gewaltiger. Die Militärdeputationen waren heute mittag Gäste des Offizierkorps des Husarenregiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich Nr. 16.

Laut Mitteilung der „Deutschen Tageszeitung“ beantragten in Neuruditz im Oberbruch die nicht zum Wehrbeitrage herangezogenen Besitzer, der Gemeindevorsteher möge eine Liste auslegen, in welche sie sämtlich freiwillige Spenden von 20 bis 40 Mk. einzeichnen wollten; in der Begründung des Antrages heißt es, daß alle nicht veranlagten Besitzer des Dorfes für diesen vaterländischen Zwecke gerne zahlen wollten, solange sie irgend dazu in der Lage seien.

Petersburg, 4. Febr. In hiesigen politischen Kreisen erhält sich mit Hartnäckigkeit das Gerücht, daß eine Verlobung zwischen dem Prinzen Alexander von Serbien und der ältesten Tochter des Zaren, der Großfürstin Olga, die im 19. Lebensjahre steht, bevorsteht. Alles hängt jedoch von dem freien Willen der Großfürstin selber ab, da der Zar niemals seine Tochter zu einer politischen Heirat zwingen würde.

Madrid, 5. Febr. Die Blätter veröffentlichen eine offiziöse Note, in der erklärt wird, daß alle Gerüchte, die im Auslande über ein angebliches Attentat auf König Alphonso umlaufen, unbegründet sind. Der König befindet sich augenblicklich auf der Domäne Donane auf der Jagd.

Vokale und provinzielle Nachrichten.

Ufingen, 6. Febr. Wir machen an dieser Stelle nochmals auf den morgen Samstag Abend 8 Uhr in der evangel. Kirche stattfindenden Lichtbildervortrag über das Thema „Mit unseren Missionsspielerinnen nach Nord-Togo“ aufmerksam.

Ufingen, 6. Febr. In der Generalversammlung des Kriegervereins am nächsten Dienstag wird eine Lichtbildervorführung stattfinden, in welcher 85 Bilder aus Deutschlands Kolonien und zwar aus Togo, Kamerun, Ostafrika, Südwestafrika und aus den Südseeinseln gezeigt werden.

run, Ostafrika, Südwestafrika und aus den Südseeinseln gezeigt werden.

Ufingen, 6. Februar. An das Fernsprechnetz ist unter Nr. 128 Herr Metzgermeister Louis Philippi angeschlossen worden.

Ufingen, 6. Febr. In den letzten Tagen fand am hiesigen Kgl. Seminar die Abgangsprüfung statt, welche gestern Nachmittag ihr Ende erreichte. Das Ergebnis ist ein sehr erfreuliches; denn sämtliche 36 Examinanden haben die Prüfung bestanden. Auf Grund ihrer vorzüglichen Leistungen bei der schriftlichen Prüfung waren die Herren Kaiser, Maurer, Schönberg und Stücker von der mündlichen Prüfung befreit. Die Namen der weiteren jungen Lehrer sind: Appel, Bender, Bernhardt, Borchard, Dabitsch, Dippel, Fürst, Gajsch, Groß, Heygen, Hofmeier, Höpp, Hübn, Klotz, Kötteritzsch, Krämer, Krüger, Marx, Müller, Quitt, Reib, Richter, Schneider, Schumacher, Schwenk, Siebel, Sommer, Stamm, Stichel, Strack, Stricker, Wenzel.

Von den Manövern des 18. Armeekorps 1914. Infolge der diesjährigen Kaisermanöver, an denen das 18. Armeekorps teilnimmt, finden die Brigade- und Divisions-Manöver, die sonst auf zehn Übungstage sich erstrecken, nur an sechs Übungstagen statt. Diese Manöver finden in dem Gelände statt, das begrenzt wird im Süden von der Linie Frankfurt — Höchst — Mainz, im Westen von der Linie Mainz — Langenschwalbach, im Norden von der Linie Langenschwalbach — Jöckel — Friedberg — Nidda und im Osten von der Linie Nidda — Assenheim — Großkarben — Frankfurt.

Der Februar in Aussprüchen der ländlichen Bevölkerung. Was die ländliche Bevölkerung meistens vom Januar erwartet, daß er kalt und nicht regnerisch sein soll, das trifft fast allgemein auch auf den Februar zu. Auch in Bezug auf diesen Monat ist die bäuerliche Bevölkerung der Meinung, daß er noch nicht an den Frühling mahnen dürfe, weil sonst raue Stürme und Fröste in den nachfolgenden Frühlingsmonaten nicht ausbleiben. Das kommt in vielen Sprichwörtern und Aussprüchen zum Ausdruck. „Spielen die Mäcken im Februar, frieren Mensch und Tier das ganze Jahr“, heißt es mit verschiedenen Abweichungen fast in ganz Deutschland. In den östlichen Provinzen Preußens heißt es: „Große Kälte im Februar, bringt ein gutes Erntejahr“, ein anderer Spruch heißt: „Ist der Februar schön und warm, friert man um Ostern bis in den Darm.“ Denselben Gedanken bringt ein Sprichwort aus Nordwestdeutschland zum Ausdruck, in dem es heißt: „Besser im Februar im Hause frieren, als draußen im Sonnenschein spazieren.“ Auch das Wort: „Friert das Wasser nicht im Februar ein, wird die Ernte sein sehr klein“, ist häufig zu hören. In Bayern und noch in andern Gegenden sagen die Landleute: „Bringt der Februar Schnee und Eis, wird der Sommer fruchtbar und heiß“. Vor allem wird Sonnenschein im Februar für schädlich gehalten, denn „Mäcken, die im Februar summen, werden noch recht lang verstummen.“ Dagegen werden Stürme im Februar nicht für so schädlich gehalten. In

den deutschen Gegenden der Schweiz meinen die Landleute sogar, lästige Stürme in diesem Monat seien das Vorzeichen eines guten Jahres, und so behaupten sie: „Im Februar müssen die Stürme fackeln, daß den Ochsen die Hörner wachsen“, oder auch: „Rauhe Winde im Februar, bringen ein gutes Kornjahr“. Das sind nur einige Aussprüche der ländlichen Bevölkerung über den Februar, die alle zeigen, daß den Landwirten ein Februar mit schönen Vorfrühlingslagen nicht erwünscht ist.

— **Grävenwiesbach**, 5. Februar. Am Sonntag, den 1. Mts., veranstaltete der neu gegründete Jugendverein „Geselligkeit“ Grävenwiesbach-Raunstadt im Saale des Herrn Gastwirts Wid (am Bahnhof) zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers eine patriotische Feier. Die Darbietungen des jungen Vereins fanden den ungeteilten Beifall aller Anwesenden. Alle Mitwirkenden taten ihr möglichstes. Wir wünschen dem Verein ferneres Weiterblühen.

— **Bad Homburg**, 3. Febr. Die Frage des Kasernenneubaus in Homburg harret noch immer der Klärung. Während bisher ein Platz an der Saalburgstraße als Gelände dafür in Betracht kam, ist neuerdings auch ein Grundstück hinter dem Güterbahnhof empfohlen worden. Heute wurde die Angelegenheit in der Stadtkonferenz zur Sprache gebracht. Oberbürgermeister Häble beantwortete eine Frage dahin, daß Homburg dem Kriegsministerium einen Platz an der Promenade angeboten habe, eine Entscheidung jedoch noch nicht eingegangen sei. Für die Erwerbung der alten Kaserne seien von der Stadt 450 000 M. unter der Bedingung geboten worden, daß die neuen Gebäude auf Homburger Gemarkung errichtet würden; weitere Zugeständnisse und Bewilligungen könne die Stadt unter keinen Umständen machen. In der Diskussion sprach man sich aus hygienischen, finanziellen, technischen und wirtschaftlichen Gründen für die Bebauung des Geländes an der Saalburgstraße aus.

— **Oberursel**, 4. Febr. Die Regierung hat den Ausbau der hiesigen Realschule zu einer Oberrealschule genehmigt.

— **Höchst**, 5. Febr. Eine Gasexplosion ereignete sich in Nied auf der Höchststraße. Durch die Kälte der letzten Wochen ist anscheinend die nicht sehr tiefstehende Gasleitung undicht geworden. Das aus der Leitung strömende Gas sammelte sich nun in dem Kanal der unterirdischen Telefonleitung, wo es sich durch starken Geruch bemerkbar machte. Dies veranlaßte den 17 Jahre alten Schreiber Ernst Pfriem, mit einem Patentfeuerzeug den Deckel des Einsteigeschachtes abzuleuchten. Plötzlich flog der schwere gußeiserne Deckel mit einem weithin vernehmlichen Knall in die Höhe und eine meterhohe Stichflamme schlug aus dem Schacht empor. Das Gas hatte sich entzündet und war zur Explosion gekommen. Pfriem wurde durch den Deckel am Kopfe getroffen und schwer verletzt. Er wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, wo er bald an den erlittenen schweren Verletzungen starb. Einige in der Nähe der Unfallstelle befindliche Leute erlitten ebenfalls, wenn auch nur unbedeutende Brandwunden.

— **Wiesbaden**, 4. Febr. In dem Preisauschreiben für den Neubau der Nassauischen Landesbank erhielten Geh. Baurat Moritz (Köln) den ersten Preis, die Architekten Bielenberg und Messer in Berlin den zweiten, der Architekt Leonhard in Frankfurt a. Main den dritten Preis.

— **Sadamar**, 4. Febr. Als erster Berufsbürgermeister für Sadamar ist Dr. jur. Heinrich Decher gewählt worden. Der Gewählte steht im 36. Lebensjahre und stammt aus Allendorf an der Lahn. Auf den früheren Beigeordneten der Stadt Höchst, Dr. Schneeweis, waren 6 Stimmen entfallen.

Vermischte Nachrichten.

— **Gießen**, 4. Febr. Vor kurzer Zeit ereignete sich in Gießen folgende Geschichte: Ein Student brachte durch seine schwungvollen Reden einen vermögenden hiesigen Bürger so weit, daß dieser trotz der heftigsten Gegenreden seiner besseren Gehälfte sich entschloß, dem Studenten 200 M. zu leihen. Die Zeit verging im Fluge, und noch immer hatte der Student, der jetzt schon auf einer

anderen Universität weilte, das Geld nicht zurückgezahlt. Unterdessen hatte der Geprühlte die bittersten Vorwürfe in seiner trauten Häuslichkeit auszuhalten. Als er jedoch dieser überdrüssig war, entschloß er sich zu folgendem Ausweg: Er sandte an den Studenten 200 M. mit dem Bemerkten, diese sofort wieder an ihn zurückzusenden, damit seine Frau endlich befriedigt wäre; und siehe, nach wenigen Wochen schon sandte der Student 100 M. von dem geschickten Gelde an den hiesigen Bürger zurück mit dem Versprechen, den Rest baldigst folgen zu lassen. Bei Erhalt dieser 100 M. meinte die Frau vor Rührung über den ehrlichen Studenten.

— **Gießen**, 5. Febr. Diese Nacht hat der 32-jährige Milchunternehmer Emil Lehmann in seiner Wohnung, Hammstraße 15, seine Frau und vier Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren ermordet und sich dann kurz vor der Einfahrt im Bahnhof Gießen durch einen Zug überfahren lassen. Man fand den Schwerverletzten kurz vor 4 Uhr heute früh mit abgetrennten Beinen auf dem Bahnkörper noch lebend, doch trat sehr bald nachher der Tod ein. Als die Polizei die Wohnung Lehmanns gegen 7 Uhr aufsuchte, um den Angehörigen Mitteilung von dem Vorgefallenen zu machen, mußte man die Türen gewaltsam öffnen. Einen gräßlichen Anblick bot das Innere der Behausung. Frau Lehmann, dem 13- und dem 3-jährigen Mädchen und den beiden 5- und 9-jährigen Knaben waren die Schädel eingeschlagen. Die Frau sowohl wie die älteren Kinder mußten sich dem Leichenbefund nach heftig gewehrt haben. Darauf lassen die Verletzungen an den Händen und besonders die durchschnittenen Finger schließen. Es wurde festgestellt, daß niemand im Hause in der Nacht etwas Verdächtiges gehört hat. Die Tat muß zwischen 12 und 1 Uhr geschehen sein. Gegen 12 Uhr hat sich Lehmann noch in einer Wirtschaft 2 Zigarren gekauft. In einem zurückgelassenen Schreiben gibt der Mörder an, er hat mit seiner Frau nicht gut gelebt. Diese hatte zwei voreheliche Kinder und beschuldigte ihn, es mit der 13-jährigen Tochter zu halten. Der Mörder gibt in dem Schreiben weiter an, er beziehe, seine Frau geheiratet zu haben. Er habe die Absicht, sie umzubringen, die armen Kinder jedoch werde er schonen. Nachbarn behaupten, Frau Lehmann habe ihren Haushalt sehr gut in Ordnung gehalten. Man hat besonders heftige eheliche Szenen bei den Lehmannschen Eheleuten nicht wahrgenommen, allerdings wohnten die Leute noch nicht lange in ihrer jetzigen Wohnung.

— **Neu-Isenburg**, 4. Febr. Heute nachmittag gegen ein Uhr überfuhr auf der südlichen Frankfurter Straße ein Lastautomobil einer Kolonialwaren- und groß-Firma aus Frankfurt-Sachsenhausen das achtjährige Töchterchen des Metzgermeisters Wirth. Durch das Schußblech des Automobils wurde dem Mädchen der Schädel eingedrückt; der Tod trat auf der Stelle ein. Der 25-jährige Chauffeur Seubert, der das Automobil lenkte, bestreitet jede Schuld; er behauptet, daß ihm das Kind unverhofft über den Weg gelaufen sei. Die Untersuchung ist im Gange.

— **Mannheim**, 3. Febr. Auf der hiesigen Luftschiffwerft steht das zweite Militärluftschiff System Schütte-Lanz zur Fahrt bereit. Noch in dieser Woche soll die erste Probefahrt unternommen werden. Die militärische Abnahme-Kommission ist bereits hier eingetroffen. Das neue Luftschiff, das mit 150 Metern die Länge des ersten Luftschiffes dieses Typs um 25 Meter übertrifft, wird nach seiner Abnahme die Reise nach seinem Standort Biegnitz antreten.

— **Heilbronn**, 4. Febr. Der Massenmörder von Degerloch, Hauptlehrer Wagner, ist infolge Beschlusses der Strafkammer im Einverständnis mit der königlichen Staatsanwaltschaft außer Verfolgung gesetzt und dauernd in eine Irrenanstalt verbracht worden. Der Beschluß der Strafkammer stützt sich auf die psychiatrischen Gutachten von Professor Saupp-Tübingen und Wollenberg-Strasbourg. Beide Gutachten kommen übereinstimmend zu dem Ergebnis, daß der Angeklagte zur Zeit der Begehung der Straftaten ohne allen Zweifel an chronischem Verfolgungswahn gelitten hat. Dieser Auffassung ist das Gericht beigetreten.

— **Halle**, 3. Febr. Im Backofen verbrannte buchstäblich im nahen Ploßig die Frau des Gutsbesizers und Amtsvorstehers Bachmann. Sie wollte, als Knechte und Mägde noch schliefen, den Backofen in Ordnung bringen und trocknete dabei die plötzlich emporsteigenden Flammen ihre Kleider in Brand. Die unglückliche Frau konnte nicht mehr zurück. Ihr Körper verkohlte.

— **Berlin**, 4. Februar. Die beiden dem Zentrum angehörigen Reichstagsabgeordneten Pfarrer Hebel und geistlicher Rat Dr. Johannes Bueß sind heute Vormittag, als sie aus ihrer Wohnung in der Mittenmaßstraße nach dem Reichstage begeben wollten, in dieser Straße von einem Droschkenauto überfahren worden. Der eine wurde zur Seite geschleudert, der andere kam unter den Wagen. Sie haben äußere Verletzungen und, wie es scheint, auch eine Gehirnerschütterung erlitten. Sie wurden von Straßenpassanten nach dem Schwitzkrankenhaus überführt. Bis Mittag lagen sie noch ohne Bewußtsein. Hebel ist Vertreter von Illertissen, Memmingen und Bueß vertritt Donauwörth.

— **Chartres**, 4. Febr. Der Fliegende Garair stellte einen neuen Weltrekord für einen Flug mit fünf Passagieren auf, indem er es ihnen bis zu einer Höhe von 2250 Metern aufstiegen ließ.

— **Ein Flug um die Welt**. Der Verwaltungsrat der Weltausstellung zu Francisco hat die Summe von 100 000 Dollars als ersten Preis für einen Aeroplanflug um die Welt ausgeschrieben. Der Flug soll in Francisco beginnen und dort enden, muß innerhalb neunzig Tagen absolviert werden. Der Wettbewerb steht allen Aeroplanpiloten offen. Für den Flug ist folgender Weg beabsichtigt: San Francisco, Newyork, Belleisle, Grönland, Island, Hebriden, Edinburgh, London, Paris, Berlin, Petersburg, Moskau, Mandschurie, Korea, Japan, Kamtschatka, Behringstraße, Vancouver, San Francisco.

Zur Winterzeit klagt manche Hausfrau, ihr die Zubereitung des einen oder anderen richtiges nicht so willkommen gelingen wolle, frische Küchenkräuter rar, getrocknete aber genügender Ersatz seien. Da erinnere sie sich ein treffliches Hilfsmittel: Maggi's Würze. Diese doch mit wenigen Tropfen jeder schwachen Fleischbrühe, Suppen, Saucen, ebenso Gemüsesalaten usw. vollmundigen, herzhaften Wohlgeschmack; sie hat schon oft im letzten Augenblick eine Speise gerettet, die sich zuerst beim Kochen als fade erwies.



Ich sage es Ihnen immer wieder:
Sie müssen genau auf das
geschlossene Paket mit Bild und
Namenszug des Pfarrers Kneip
achten. Nur dann erhalten Sie
echten Kathrein's Malzkaffee.
Seien Sie vorsichtig: Es gibt täu-
schend ähnliche Packungen.

Vergebung.

Die Kanalisation und Wasserleitung

Pfaffenwiesbach soll an einen leistungsfähigen Unternehmer sofort vergeben werden. Die Projekte liegen auf dem Bürgermeisterramte zur Einsicht aus. Bedingungen und Angebotsformulare können daselbst gegen Einzahlung von 5 Mark abgeholt werden.

Eröffnung der Angebote um 1 Uhr nachmittags, **10. Februar 1914.**

Pfaffenwiesbach, den 29. Januar 1914.
Der Bürgermeister.
Friedrich.

Nutzholz-Versteigerung.

Montag, den 9. Februar l. J., vormittags um 1 Uhr, kommt aus hiesigem Gemeinwald in der Gastwirtschaft Wilhelm Jäger hier, in den Distrikten Bruchgrund, Dammholz, Schierriemen, Struth und Arnsberg folgendes Holz zur Versteigerung:

662 Stück Fichtenstämme
von 165 Fm.

35 Stück Kiefernstämme
von 22 Fm.

382 Fichtenstangen 1r Klasse
525 " " 2r "
850 " " 3r "
148 " " 4r "

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Gausen, den 3. Februar 1914.
Der Bürgermeister.
Mai.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 9. Februar l. J., vormittags 11 Uhr anfangend, kommt aus dem Gemeinwald **Wüstem** in der Gastwirtschaft Seelenberg aus den Distrikten Kupferschmiedshaag, Rohlen und Windheim, folgendes Holz zur Versteigerung:

370 Rm. Buchen-Scheit und Knüppelholz
25 Rm. Nadel-Scheit und Knüppelholz
3390 Stück Buchen-Wellen.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Wüstem, den 1. Februar 1914.
Der Bürgermeister.
Scherf.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1921 eröffnet.
Der Ueberschuß des Rechnungsjahres **1913** beträgt:
74 Prozent

der eingezahlten Prämien. Er wird auf die nächste Prämie angerechnet, in den im § 11 Abs. 2 der Bankstatuten bezeichneten Fällen bar ausbezahlt.

Auf vielfachen Wunsch ihrer Mitglieder gewährt die Bank nach dem altbewährten Grundsatz der Gegenseitigkeit jetzt auch Versicherung gegen

Einbruchdiebstahl und Beraubung.

Auskunft erteilt bereitwillig die unterzeichnete Agentur.
Ufingen, im Februar 1914.

Gustav Saarholz, Rentner.

Bruchleidende

Eine große Wohltat ist mein **gutsitzendes, nur aus Leder, ohne Feder, hergestelltes „Universal“ Bruchband.** Es ist leicht und bequem, bei Tag und Nacht zu tragen. Für gutes Passen übernehme volle Garantie. Jedes Band wird nach Maß angefertigt. Mein Vertreter wir am

Mittwoch, den 11. Februar von 9-12 Uhr in **Friedberg**, Hotel „Drei Schwerter“, von 2-5 Uhr in **Ufingen**, Gasthof „Zur Sonne“ Muster vorzeigen und Bestellungen entgegen nehmen.

Carl Unverzagt, prakt. Bandagist, **Lörrach i. B.**
Karlsruhe Nr. 6. — Telephon Nr. 475.

Nutzholz-Versteigerung.

Dienstag, den 10. Februar l. J., morgens 11 Uhr kommt in der Gastwirtschaft Wolfsheimer hiersebst, folgendes Nutzholz zur Versteigerung:

Distrikt 1a, 1b, 8a Windheim:

798 Stück Kottannenstämme

von 230 Fm.

289 Kottannen-Stangen 1r Kl. = 26 Fm.

65 " " 2r " = 3,90 "

38 " " 3r "

50 " " 4r "

120 " " 5r "

100 " " 6r "

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Reichenbach, den 2. Februar 1914.
Der Bürgermeister.
Scherer.

3 starke Birnbaumstämme

(ca. 1 Festmeter) verkauft

A. Franke, Ufingen.

Fischerei-Verpachtung.

Am **Dienstag den 10. Februar cr.**, vormittags **11 1/2 Uhr**, werden im Gasthof „Zur schönen Aussicht“ zu **Neuweilnau** im Taunus die Forellenfischereien im Weibach: 1. Von der Brücke bei Brombach bis zum Wehr an der Sandsteiner Mühle. 2. Vom Wehr an der Papiermühle bei Neuweilnau bis zur Kleinen Mühle in Rod a. d. B. auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Königliche Oberförsterei Neuweilnau.

Verzogen nach
Langgasse 48,
Wiesbaden.

Dr. Grimmel,
Spezialarzt
für Hautkrankheiten und
Harnleiden.

Sprechst.: 9-11 und 3-4 Uhr.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. d. Mts., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Auftrag von Fräulein **Link** hiersebst in deren Wohnung, Marktplatz Nr. 1, folgende Gegenstände:

1 Satz vollständiges Dreherhandwerkzeug, verschiedene Gartengeräte und sonstige Haus- und Küchengeräte.

Ufingen, den 6. Februar 1914.
Dienstbach, Stadtbienner.

Zum Kreppelbacken

Gutes Weizenmehl

Pfund 17 Pfg.

Feines Blütenmehl

Pfund 19 Pfg.

Kofosnuzbutter

garantiert rein

loose Pfd. 62 Pfg., in Tafeln Pfd. 64 Pfg.

Moenol

feinstes Pflanzenfett von ausgewählter Qualität in Tafeln Pfund 70 Pfg.

Schmalz

garantiert rein Pfd. 70 Pfg.

Moenus Extra

feinste Süßrahm-Margarine, bester Ersatz für frische Landbutter Pfd. 86 Pfg.

Spara in Karton

feine Süßrahm-Margarine Pfd. 75 Pfg.

Margarine Marke

Feinbäckerei

Pfund 68 Pfg.

Marmeladen und Gelees

aus eigener Fabrik

Ia Zwetschen-Honig

Pfd. 26 Pfg., 5-Pfd.-Eimer Mk. 1.30

Ia Gemischte Marmelade

Pfd. 28 Pfg., 5-Pfd.-Eimer Mk. 1.30

Apfelgelee

Pfd. 38 Pfg., 5-Pfd.-Eimer Mk. 1.85

Div. Sorten Marmelade

in 2-Pfd.-Eimer 80 Pfg.

Johannisbeer-Gelee

2-Pfd.-Eimer 90 Pfg.

Kunst-Honig

in praktischen Küchendozen, 2 Pfd. 90 Pfg.

Garantiert reiner deutscher

Bienenhonig

1/2-Pfd.-Glas 65 Pfg., 1-Pfd.-Glas 1.20

Neu eingeführt aus der

Brotfabrik Dörfchen, Frankfurt a. M.

Viktoria-Schiffchen

Pfd. 28 Pfg.

hochfeines Kaffeegebäck.

Schade & Füllgrabe

Ufingen, Obergasse 12

Trachtbriefe empfiehlt
H. Wagner's Buchdruckerei

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Montag, den 9. Februar l. Js.,
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, wird im städtischen
Unterwald,

Distrikte Zeilborn, Zeilbornerhaag
und Einzelberg,
nachstehendes Brennholz versteigert:
29 Rm. Eichen-Scheit
42 Rm. Eichen-Knüttel
1200 Stück Eichen-Wellen
456 Rm. Buchen-Scheit
69 Rm. Buchen-Knüttel
7480 Stück Buchen-Wellen.

Außerdem kommt eine große Partie
Stangen 1r-6r Klasse zum Verkauf.
Treffpunkt: Pfaffenwiesbacher Straße am
Paldestrand.

Usingen, den 3. Februar 1914.

Der Magistrat.
Schüring.



Viehmarkt ist am
Dienstag, 10. d. Mts.
auf dem
Schlossplatz.

Usingen, den 4. Februar 1914.

Der Magistrat.
Schüring.



Kriegerverein Usingen.



Dienstag, den 10. Februar d. Js.,
abends punkt 9 Uhr

General-Versammlung

im Saale des Gasthauses „zur Sonne“.

Tagesordnung:

1. Renaufnahmen.
2. Jahresbericht.
3. Rechnungsablage.
4. Vorstandswahl.
5. Aufbesserung des Vereinsboten.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
7. Lichtbilder-Vorführung: „Gang
durch Deutschlands Kolonien.“

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand:
N. d.: Schüring.

Militärverein Usingen.

Sonntag, den 8. Februar, abends 8
Uhr, findet im Vereinslokale General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Prüfung der Jahresrechnung.
3. Vorstandswahl.
4. Sonstiges.

Der Vorstand.

Die Beamten Usingens

treffen sich nicht am Dienstag, den 10. Februar,
sondern am

Montag, den 9. Februar,
abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Sonne“.

Holz-Verkauf

der Oberförsterei Usingen.

Schützbez. Usingen.

Freitag, den 13. Februar, ab vor-
mittags 10 Uhr im Hotel „zur Sonne“ in Usingen
aus den Distrikten 16 b Sperbersborn und 26 a,
30 a Rutscherhaag: Eichen: 66 Stämme III. bis
V. Kl. mit 17,55 Fm., 312 Rm. Scheit und
Knüttel, 4070 Wellen. Buchen: 4 St. mit 5 Fm.,
6 Rm. Rugscheit, 659 Rm. Sch. u. Kn., 5750 W.
Ahd. Laubholz (Aspe, Birke, Erle) 119 Rm. Sch.
u. Kn., 220 W. Nadelholz (Fi.) 890 St. mit
188,73 Fm., 1700 Stangen I. bis III. Kl. u.
91 Stangen IV. Kl., 23 Rm. Knüttel. Beginn
mit Rutscherhaag.

Anschließend Verkauf aus dem Staatswald
Gransberg: 1 Ei-Stamm mit 0,26 Fm., 1 Rm.
Knüttel u. 30 Rm. Kiefern-Scheit u. Knüttel.

Für die überaus zahlreichen wohlthuenden Beweise herz-
licher Teilnahme an unserem schweren Verluste spreche ich
Allen im Namen der Hinterbliebenen auf diesem Wege
innigsten Dank aus.

Anna Steinmetz,
geb. Peter.

Usingen, den 6. Februar 1914.

Nachruf.

Am vergangenen Montag starb nach kurzer Krankheit

Herr Metzgermeister Joseph Gutenstein.

Der Verstorbene gehörte fast zwei Jahrzehnte unserem Kollegium an.
er hat während dieser Zeit seine vielseitigen Erfahrungen stets bereitwillig in
den Dienst der Stadt gestellt und die Interessen unserer Stadt nach besten
Kräften vertreten.

Wir werden dem Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Usingen, den 4. Februar 1914.

Namens des Stadtverordneten-Kollegiums:
Weider, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 7. d. Mts., mittags
12 Uhr sollen im Gerichtsgebäude
mehrere alte Oefen, eine
Anzahl alter Lampen,
Alteisen, Utensilien u. dgl.
gegen Barzahlung versteigert werden.

Amtsgericht.

Eber-Ankauf.



Erfüllsigen etwa
12 Monate alten
Zucht-Eber

anzukaufen gesucht.

Offerten mit Angabe
von Preis, Alter und Rasse an das Bürger-
meisteramt Gemünden erbeten.

Bullen-Verkauf.



Die Gemeinde
Glabach beabsich-
tigt auf dem Wege
der Submmission den
ältesten
Bullen

zu verkaufen. Schriftliche Angebote sind bis zum
11. d. Mts., mittags 1 Uhr bei dem Unterzeich-
neten einzureichen, wofelbst die Oeffnung der An-
gebote im Beisein etwa Erschienener auf dem Rat-
haus erfolgt. Die Bedingungen können bei dem
Unterzeichneten eingesehen werden.

Glabach, den 4. Februar 1914.

Der Bürgermeister.
Schmidt.

Braver Junge kann das Schuhmacher-
handwerk erlernen bei
Ludwig Böh, gepr. Schuhmachermeister,
Oberursel i. L. — Feldbergstraße 56.

Allgemeine

Ortskrankenkasse Usingen

Nach § 46 der Satzung sind die Mit-
träger am 1. jeden Monats zur Zahlung
Rückstände werden wie Gemeindeabgaben
weise beigetrieben.

Die für den Monat Januar noch rückstän-
digen Beiträge sind bei Vermeidung der Zwangs-
beitreibung innerhalb 8 Tagen zu ent-
richten.

Braun, Kassensührer.

Einladung.

Wir laden unsere Mitglieder zur
ordentlichen General-Versammlung
auf

Donnerstag, den 12. Februar

abends 7 1/2 Uhr,

in die Wirtschaft Best dahier ergebenst ein-
zuladen.

Tagesordnung:

1. Aufzählung der Mitglieder.
2. Vorlage der Jahresrechnung und
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Verwendung des Reingewinns.
5. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Gausen, den 5. Februar 1914.

Landw. Konsum-Verein Hausen
(G. G. m. u. S.)

Best, Direktor. Hofmann, Rentmeister.

Junges anständiges Mädchen

in kleinen Haushalt nach Nomburg v.
gesucht. Näheres im Kreisblatt-Verlag.



Hierzu eine Beilage vom
Sonntags- und landwirtschaftlichen
Wochenblatt No. 6.

Vermischte Nachrichten.

— Köln, 4. Febr. Auf der Kölner Fliegerstation wurden heute Vormittag mehrere Rundflüge ausgeführt. Das Luftschiff „32“ wurde gestern vor Anbruch der Dunkelheit aus der Halle gezogen, da man die Schienenschiebung, die zur Ausfahrt dient, ausprobieren wollte. Da alles in bester Ordnung befand, wird nunmehr mit den Aufstiegen des Luftschiffs begonnen. Die Manöver dürften etwa einen Monat dauern, worauf das Luftschiff nach Berlin übergeführt wird. Nach einer Vergrößerung der hiesigen Halle, mit der sofort nach der Abfahrt des „32“ begonnen werden soll, wird hier ein neues größeres Luftschiff stationiert. Außerdem soll, wie verlautet, ein Luftschiff, das jetzt in Düsseldorf stationiert ist, nach Köln gebracht werden.

— Berlin. Der außergewöhnlich heftige Schneefall, der am 30. Dezember vorigen Jahres der Berlin niederging, hat der Stadt die Summe von 410 000 Mt. gekostet. Im ganzen waren 5 Millionen Kubikmeter Schnee zu beseitigen.

— München, 4. Febr. Der Unteroffizier Zell von der bayer. Fliegerabteilung stürzte heute Vormittag aus einer Höhe von 200 Metern in den Kasernenhof des Eisenbahnbataillons. Er war fort tot.

— Johannisthal, 3. Febr. Der Flieger Bruno Langer, der heute früh um 8 Uhr 8 Min. auf Roland-Doppeldecker der Luftfahrzeug-Gesellschaft zu einem Dauerflug aufgestiegen war, um 10 Uhr 15 Minuten glatt gelandet. Er hat den Weltrekord des Franzosen Jourmy, der 3 Stunden 22 Sek. betrug, beträchtlich überboten. Bei der Landung wurde ihm von dem Direktor der Luftschiffahrtsgesellschaft ein großer Vorbeerkranz überreicht, und von den zahlreich versammelten Liegendern wurden ihm herzliche Glückwünsche dargebracht.

— Helgoland, 4. Febr. Das Luftschiff „Sachsen“ überflog heute Mittag die Hafenanlagen, umkreiste die Insel, flog über die Düne, die hinter der Düne liegenden Geschwader und verschwand dann in dichtem Nebel. Das Luftschiff führte die Reichsdienstflagge.

— London, 4. Febr. Heute früh ist im Schlosse von Abercrombie in der Nähe von Leeds eine heftige Feuersbrunst ausgebrochen. Die Gemälsammlung und wertvolle alte Möbel wurden ein Raub der Flammen. Man glaubt, daß Sufragetten die Anstifterinnen des Feuers sind. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Mill.

Mt. In einer Villa in der Nähe des Schlosses brach ein anderes Feuer aus, das jedoch rechtzeitig gelöscht werden konnte.

— London, 5. Febr. Durch einen Brand auf hoher See ist, wie der „Daily Telegraph“ aus Wellington in Australien meldet, der Dampfer „Mea“ der sich auf dem Wege von Wellington nach Wanganui mit einer Ladung Benzin befand, am 4. Februar vernichtet worden. Das Feuer wurde durch Explosion des Benzins hervorgerufen. Dabei wurde ein Matrose buchstäblich in Stücke gerissen. Mit rasender Geschwindigkeit griff die Feuersbrunst um sich und in kurzer Zeit war das ganze Schiff in ein Flammenmeer verwandelt. Die Besatzung konnte von dem Dampfer „Arupava“ gerettet werden. Das Schiff ist gesunken.

— New-York, 5. Febr. Rodman Wanamater beauftragte vor einigen Monaten den Flugtechniker Glenn Curtiss mit dem Bau eines Flugboots, das im Stande sein soll, in einem Tag von Amerika nach Europa zu fliegen. Das mit 200 Pferdekraften ausgestattete Flugzeug soll in der Stunde 200 Meilen zurücklegen. Die Maschine, die so beschaffen ist, daß sie zu Wasser gelassen werden kann, ist nahezu fertig. Ihre Erprobung soll aber erst im Juni erfolgen.

Ein billiges Getränk, welches außerdem sehr gut schmeckt und die Gesundheit fördert, ist Rathreiners Malzaffee. 20 Tassen kosten nur 10 Pfennig. Er schmeckt kalt und warm gleich gut und kann daher sowohl im Haus, als auch bei der Arbeit getrunken werden. Für Kinder ist Rathreiners Malzaffee besonders zuträglich.

Wie macht man sein Testament kostenlos selbst? Unter besonderer Berücksichtigung des gegenseitigen Testaments unter Eheleuten gemeinverständlich dargestellt, erläutert und mit Musterbeispielen versehen von R. Burgemeister, Neuaufgabe 1914. Ges.-Verlag L. Schwarz & Comp., Berlin S. 14, Dresdener-Strasse 80. Preis Mt. 1,10. In Leinwand Mt. 1,35.

MAGGI'
Würze
ist einzig!

meines Sohnes, auf seinem Schreibtisch, liegt ein kleines Notizbuch, in dem alle Adressen notiert sind — Sie werden das Zimmer ja ohnehin ansehen wollen — da ist es vielleicht am besten, wir gehen gleich hinüber.

„Und sie schritt mir voran ins Nebenzimmer, das bisher ihr Sohn bewohnt hatte. Sie trat hier auf den vor dem Fenster stehenden, einfachen Schreibtisch zu, auf dem in der Mitte die gerahmte Photographie eines jungen Mädchens von frischen, energischen und doch feinen Gesichtszügen stand, und entnahm einer offenen Lade ein kleines Büchlein, in dem sie mit immer noch erregt zitternden Händen blätternd suchte.“

„Jones, glaub' ich, heißt der Sprachlehrer,“ sagte sie dabei, „ein englischer Name ist es jedenfalls.“ Dann hielt sie wieder ein und strich sich, ehe sie weiter suchte, mit der Hand über die Augen, vor die ihr wiederum der Schleier ihrer Tränen getreten war. Nun hatte sie den Namen gefunden und gab mir die Adresse an: Sidney Jones, Sprachlehrer, Habsburggasse 17. Und ich notierte auch diesen Namen zu den anderen, die schon in meinem Buche standen. Schließlich erbat ich mir auch die Adresse des Fräulein Hoffmann und ließ mir dann das ganze kleine Adressenbüchlein geben; ich wollte auf alle Fälle die Namen der darin verzeichneten Persönlichkeiten durchsehen, vielleicht daß da ein Weg — ein Fingerzeig nach den Quellen des Verbrechens zu finden war.“

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickenheimer
in Mainz

bei Husten	das Beste
bei Halschmerzen	das Beste
bei Heiserkeit	das Beste
bei Brustleiden	das Beste
bei Lungenbeschwerden	das Beste
bei Keuchhusten	das Beste
bei Influenza	das Beste
bei Schwindelschüben	das Beste
und Abzehrung	das Beste
bei Asthma	das Beste

Haushaltswasser was es je gegeben.

47-jähr. Erfolg. Herzlich empfohlen.

Unzählige Anerkennungen selbst aus höchsten Kreisen.

Verkauf nur in Flaschen verschiedener Größen à 0,60, 1.— und 1½ Mt. in der **Amtsapotheke Usingen**



Die Winterfütterung der Vögel mit

Sollwedel's Futterringen

übertrifft alle anderen Methoden an Einfachheit und macht eine genaue Beobachtung der Vögel am Futterplatz möglich. Die Ringe werden von allen Vögeln leicht angenommen, sind sparsam im Gebrauch und bei jeder Witterung zuverlässig.

1 Stk. 20 Pfg., 5 Stk. 80 Pfg., 10 Stk. 1,50 Mk.

Alleinverkauf im Kreise Usingen:
Gg. Peter, Usingen.

„Auch darüber, wie ihr Sohn die letzten Tage verbracht hatte, gab mir Frau Angerer genaue Auskunft, und jedes ihrer Worte war dabei so überzeugend, daß ich den Eindruck gewann, daß sie jedenfalls aus bestem Wissen und auch mit dem Willen, nur die Wahrheit zu berichten, redete. Ihr war, wie sie mir sagte, an ihrem Sohne auch in der letzten Zeit gewiß nichts Ungewöhnliches besonders aufgefallen. Am Tage vor dem Diebstahl sei er nach Schluß des Büreaus direkt nach Hause gekommen und überhaupt nicht mehr fortgegangen. Er habe bei Bureauarbeiten bis etwa zehn Uhr neben ihr im Wohnzimmer gesessen, dann sei er zu Bett gegangen — und in dem Zimmer, in dem wir sprachen, sei er auch in der ganzen Nacht, in der der Einbruch geschah, unzweifelhaft gewesen. Der Hausmeister, der ja allein den Schlüssel zu dem Haustor habe, würde mir das bestätigen. Am nächsten Tage — also gestern — sei ihr Sohn nach dem Dienst wie immer freitags in die Stadt gegangen — eben in seine Sprachstunde; er sei dabei nicht länger weggeblieben als sonst — um etwa acht Uhr abends sei er wieder zurückgewesen. Und da er wiederum den starken Kopfschmerz fühlte, der ihn in dieser letzten Zeit so oft befiel, so habe er dann nur noch wenig gesprochen und sich noch früher als sonst zur Ruhe gelegt. Auch heute früh habe er noch über den seltsam drückenden Kopfschmerz geklagt — sei aber trotz des Zuredens, zu Hause zu bleiben, dennoch zur selben Zeit wie sonst

Wohl geht der Jugend Sehnen
nach manchem schönen Traum;
mit Ungestüm und Tränen
stürmt sie den Sternraum.
Der Himmel hört ihr Flehen
und lächelt gnädig: nein!
Und läßt vorübergehen
den Wunsch zusammen der Wein.
Ulshand.

Der Puppenspieler.

Kriminalroman von Karl Mosner.

(9. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ich unterbrach den Bericht mit meiner Frage: „Ihr Sohn hat noch englische Stunden genommen?“ Sie nickte: „Ja, seit zwei Monaten etwa — obwohl's ihm sicher nicht gut war, daß er bei der Bureauarbeit auch noch die Sprachstudien betreiben hat. Wenigstens hat er so oft über Kopfschmerz geklagt in der letzten Zeit. Aber er hat gemeint, daß ihm die Sprachkenntnisse noch sicher nützen können beim Advancement —“

„Sie schwieg wieder still.“

„Darf ich auch um die Adresse des Sprachlehrers Ihres Sohnes bitten?“ fragte ich. „Der Mann hat ihn ja doch auch bis in die letzte Zeit gesehen — vielleicht kann der uns auf irgend eine Spur bringen.“

„Da stand sie auf. „Drüben im Zimmer

Schwefelsaures Ammoniak

ist das erprobte und bewährte
Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft
zur **Kopfdüngung** und zur **Frühjahrsdüngung**

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten,
in **Feld** und **Garten**, auf **Wiesen** und **Weiden**.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür

Keine Verluste durch Versickern oder Verdunsten

Kein Verkrusten der Böden, keine Lagerfrucht

Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr

dagegen

Schutz gegen Pflanzenkrankheiten

Erhöhte Ernten bis 100% und mehr

Bessere Beschaffenheit und Güte

Längere Haltbarkeit der Früchte

Reingewinn pro ha Mk. 200.— bis Mk. 300.— und mehr.

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler und Düngemittelfabriken.
Der Preis ist heute so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilesalpeter.

Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen sowie Rat und Auskunft in allen
Düngungs- und Wirtschafts-Angelegenheiten stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.
in

Coblenz, Hohenzollernstraße 100,

welche auch Düngungsversuche bei kostenloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.

Bei Husten 64 Jahre bewährt und weltberühmt ist

Bonner Kraftzucker

von J. G. Maass in Bonn. In Originalpackung Platten 30 u. 15 Pfg., Bonbons in Paketen 25 u. 10 Pfg. Käuflich in Kolonialwarenhandlungen durch Plakate kenntlich. En gros und in einzelnen Stücken stets vorrätig bei

Peter Bernbach, Usingen.
Obergasse 6. — Telefon Nr. 1.

Tee Heinr. Wilh. Schmidt

Frankfurt a. M. — Gegründet 1730.

Teespezialmischung Mk. 2.50, 3, 4, 5 p. Pfd

Verkaufsstelle in Usingen:

Amtsapotheke von Dr. A. Lötze.

Flechten

lässende und trockene Schuppenflechte ekroph Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füße

Halschäden, Beinschwüre, Aderboine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig:

wer bisher vergeblich hoffte
gehellt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten bewährten

RINO-SALBE

frei von Gift u. Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankeschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-gelb-rot
u. Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden
Fälschungen weisen man zurück.
Wachs, Naphthalin je 15, Walrat 20, Benzoe-
fett, Venet. Terp., Kampforpl., Parubals je 6.
Eigeb 35, Chrysar 0.5.
* Zu haben in den Apotheken.

Palmin und Fam

die besten Fette zum Kreppelbad

Zu haben bei

Carl Heller.

Patent-Feldscheunen

nach System Kaiser-Erfurt mit feuer-
sicherer, massiver Umwandung. Unbe-
grenzte Haltbarkeit. Bedeutend billiger
als Fachwerkscheunen.

Prospekte, Zeugnisse, Zeichnungen und Kosten-
anschläge zu Diensten.

Alleinige Ausführungsstelle für Hessen-Nassau:

W. Dietrich & Söhne,
Gemünden.

zum Dienst gegangen. —

„Verhielt sich all das wirklich so — und die Nachprüfung dessen konnte ja keinesfalls auf große Schwierigkeiten stoßen — dann ergab sich, daß der junge Angerer jedenfalls nicht bei dem Raube direkt beteiligt gewesen war. Dann konnte er erst tags nach dem Einbruch — in jener Zeit, in der er angeblich zu seinem Sprachlehrer gegangen war — oder gar erst heute morgen, unmittelbar vor seinem mißglückten Versuch, die Steine zu verkaufen und der daran sich anschließenden Verhaftung, in Berührung mit dem eigentlichen Verbrecher gekommen sein.“

„Ich beschloß, zunächst hierüber völlige Klarheit zu suchen, und so trat nun, nachdem ich von Frau Angerer erfahren hatte, was irgend Bezug auf den Fall haben konnte, noch die zweite schwere Aufgabe an mich heran, die wiederum manche herbe Träne kostete: ich hielt Haussuchung im Zimmer des Verhafteten.“

„Aber auch hierbei fand ich nichts, was belastend gegen den Festgenommenen gewesen wäre — im Gegenteil, all die kleinen Beobachtungen, die ich im Verlaufe dieser Haussuchung machen konnte, trugen nur dazu bei, das Bild des jungen Angerer, so wie es mir nach der Schilderung seiner Mutter erschien, noch mehr abzurunden und zu festigen: Das war nach allem, was ich da fand, ein bescheidener, ruhiger, junger Mann, der sich mit ernstem Streben weiterbilden wollte, der mehr

als sonst die jungen Leute in seinen Jahren an seiner Mutter hing, eine mehr zaghafte als kräftige Natur, die sich vom Leben führen ließ und die nicht selber führte. Ein junger Mensch, der, wie ich aus seinem, merkwürdigerweise in den letzten Wochen nicht ergänzten Tagebuch ersah, mit einer wahrhaft rührend tiefen, sehnüchlichen Liebe an seiner Verlobten hing, der in jeder Hinsicht peinlich geordnet lebte und dessen Zukunftswünsche über das Ziel eines gesicherten, bescheidenen Glückes an der Seite seiner künftigen Frau nicht hinauszugehen schienen. Jedenfalls also ein Mensch, den man sich als Verbrecher oder als wissenden Genossen eines solchen kaum denken konnte. —

„Als ich die stille Wohnung da draußen an der Südbahn verlassen hatte, fuhr ich direkt in das Bureau, in dem Hermann Angerer tätig war. Alles drängte mich, meine Erhebungen so sehr wie möglich zu beschleunigen — nicht zum wenigsten der wehmütige und versorgte Schmerz, mit dem die arme Frau und Mutter, von der ich kam, mich um Hilfe für ihren Sohn gebeten hatte. Eine so tiefe Ueberzeugungskraft hatte der Glaube der alten Frau an die Unschuld ihres Sohnes, daß ich mich nun, während mein Wagen in eiliger Fahrt über das Pflaster der Straßen ratterte, immer wieder dabei ertappte, wie meine Gedanken Kombinationen und Möglichkeiten nachgingen, die mehr einem Sachwalter des jungen Mannes anstehen mochten — als einem Detektiv im Dienste der

Sicherheitspolizei. Und immer wieder mußte mir dann, um mich zur nötigen objektiven Schauung des Falles zurückzuführen, sagen: Mann ist festgenommen worden, als er schon verdächtig einen Teil der in der Kirche geraubten Edelsteine verkaufen wollte — das ist eine Tatsache! Diese Tatsache kann nicht verwischt werden — sie bleibt — sie beweist, daß dieses Manns Hände sich mit den Händen des Einbrechers zusammengefanden. —

„Offen und ungelöst blieben allein die Fragen nach dem Wann? und Wo? Und nach der Ursache dieser Fragen zergrübelte ich mir das Hirn, während der Wagen weiter durch die Straßen rollte — all der tausendfältige Lärm der mittägigen Stadt mich umbrandete.“

„Dann hielten wir — ich war am Ziel — betrat das ausgebehnte Gebäude, in dem sich Beamtenlaufbahn unseres Akzentanten bisher gespielt hatte.“

„Ich traf den Bureauchef, dem Hermann Angerer unterstellt war, zum Glück an und wurde sogleich in das Privatkontor geführt, wo ich einem Herrn von etwa sechzig Jahren gegenüber fand, dessen ernstes, ein wenig weiches Gesicht unermüdlicher Arbeit im Bureau dienst sprach. „alte Herr, der, wie er mir sagte, noch mit Hermann Angerers Vater zusammen gearbeitet hatte, meine Mitteilung mit der größten Betroffenheit“
(Fortsetzung folgt.)

Fußartillerie-Regiment
General-Feldzeugmeister Nr. 3,
Mainz.

Sonntag, den 8. Februar, nachmittags 4
im Gasthaus „zum Adler“ in Uffingen Ver-
ammlung der ehem. Angehörigen.

ff. Kieler Bückinge

per Stück 7 u. 8 Pfg.

Süße Orangen

per Stück 5, 6 und 7 Pfg.

Margarine

per Pfund 70 und 88 Pfg.

Sauerkraut

per Pfd. 7 Pfg.

Nehrens Consumhaus

Zitzergasse 4.

Maschinenbauschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt
Spezialabteilung für Elektrotechnik.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

**Gegen Schuppen
und Haarausfall**

ärztlich empfohlen und seit
mehr als 50 Jahren bewährt
sind

Kesselschläger's

Krafthaarwasser.

Preis: **Eine Mark.**

Allein-Verkauf:

ad Homburg, Louisenstr. 87.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und
Reizhusten

**Kaiser's Brust-
Caramellen**

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Privaten verbürgen
den sicheren Erfolg.

Neuherst bekümmliche und
wohlschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. zu
haben bei:

Dr. A. Röhe, Amts-Apotheker
in Uffingen.

Heinr. Arnold, in Uffingen.

Th. Reusch in Uffingen.

Christ. Schollenberger Dr.
in Wehrheim.

G. Schott in Gräbenwiesbach.

Schweizerische Lactina Panchaud

Höchstprämiiertes Milchersatzmittel zur Aufzucht von
Jungvieh: Kälber, Ferkel, Ziegen, Lämmer und Fohlen.



Verkaufsstellen durch obiges Plakat erkennlich. Ein Liter
Lactinamilch kostet nur 3 3/4 Pfg. Wo am Ort selbst
nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik in
Kehl a. Rh. — Broschüren und Prospekte gratis.

Vertreter: Siegm. Lilienstein,
Landesprodukte, Usingen.

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugend-
frisches Aussehen und weißer, schöner Teint.
Alles dies erzeugt

Stechenpferd-Seife

(die beste Lilienmilch-Seife)

à St. 50 Pfg. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammet-
weich macht. Tube 50 Pf. bei:

Apotheker **Dr. Lötze. Th. Reusch.**



150 Mk.

jährlich spart man nach Angaben
aus der Praxis durch „Selbstschlachten“
und „Selbstbaden“ in Webers trans-
portablen Backöfen und Fleisch-
räucherapparaten. Beschreibung und Abbil-
dungen gratis und portofrei von der ersten und
größten Spezialfabrik Deutschlands

Anton Weber, Niederbreisig i. Rhld.

Viele Zeugnisse über 10jährigen Gebrauch.

Über 40 000 Stück geliefert.



Sparfam · Sauber · Bequem ·
BIER & HENNING · Seifenfabrik.
HOMBURG v. d. HOHE.

Opala-Büttenkarten.

Pargamentkarten.

Leinen-Karten.

Elfana-Karten.

ff. Elfenbeinkarten.

Moderne

Visitenkarten.

R. Wagner's Buchdruckerei.

Wagenverkauf.

Elegante Landauer, Mylords, Halbverdeckte
mit abnehmbarem Bod., Breaks, Jagdwagen,
sowie Geschäftswagen aller Art, mit Federn
zirka 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.

Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzbach



**Wir
frieren!**

Uns hungert!

**Wir bitten um
Futter!**



Johann Roth
Pferdehändler,
Lenzhahn

hat
14 Münsterl. Pferde
zu verkaufen.

Montag Musterung.

Landwirtschaftliche Angebote.

Eine junge Kuh mit Kalb zu verkaufen.
Fritz Philippi, Weibergasse.

Trächtige Ziegen
zu verkaufen. **Hospitalgasse 4.**

Simmertaler Zuchtbullen
16 Monat alt, zu verkaufen.
Rudolf Henrici, Anspach.

Trächtiges Rind
zu verkaufen. **Alwin Lohstein, Niederlauten.**

Eine gute Milch- und Ferkelkuh mit Kalb
zu verkaufen bei
Theodor Rohrbach, Finsterthal.

Ein hochträchtiges Rind, unter 3 die Wahl,
zugest. gefahren, sowie eine hochträchtige, erst-
klassige Milchkuh (das 4. mal kalbend) zu ver-
kaufen. **Gastwirt Wägem, Steinfischbach.**

Billigste Lektüre!

Großer Lesezirkel enthaltend:
Daheim, Neues Blatt, Universum,
Ueber Land u. Meer, Gartenlaube,
Romanzeitung und Welt u. Haus
pro Woche nur 12 1/2 Pfg.

Kleiner Lesezirkel enthaltend:
Daheim, Welt u. Haus, Garten-
laube, Illust. Sonntagsblatt, Neues
Blatt
pro Woche nur 9 Pfg.

Jede Woche werden die
:: Schriften gewechselt. ::

Ältere Jahrgänge obiger Schriften
werden billig abgegeben.

G. Schweighöfer'sche
Buchhandlung und Buchbinderei
gegr. 1855.

Inh.: **W. Schweighöfer.**
Usingen i. T.

Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln, Blutarmut,**
Hautausschlag, Engl. Krankheit, Hals-,
Lungen-Krankheiten, Husten, ist für
Kinder und Erwachsene eine Kur mit
meinem beliebten

Lahusen's Lebertran

Marke „Jodella“.

Der wirksamste und beliebteste Lebertran.
Gern genommen und leicht zu vertragen.
Jahresverbrauch über 100 000 Flaschen.
Preis Mk. 2.30 und 4.60.

:-: Weisen Sie Nachahmungen zurück. :-:

Alleiniger Fabrikant:
Apotheker **WILH. LAHUSEN**
in **BREMEN.**

Frisch zu haben in der **Amts-Apotheke**
in **Usingen.**

Widerstandsfähig

ist jedes Kind, welches regel-
mäßig

Leberthran-Emulsion

bekommt.

Leberthran-Emulsion zu haben
in der

Drogerie Reusch.

Theodor Henrici, Zahntechniker,

Anspach i. T.

Bekannt

für schmerzlose und schonende Behandlung.
Künstliche Zähne per Zahn Mk. 2.— und 3.—.
Naturgetreues Aussehen. 1 Jahr schriftl. Garantie.
b Plomben aller Art von Mk. 1.—.
Zahnziehen Mk. 1.—.

Umarbeitung, Reparaturen, wenn von mir auch
nicht geliefert, werden schnell und billig angefertigt.

1-2

Schmiedelehrlinge

per sofort oder Ostern gesucht.

Alois Reis, Schmiedemeister,
Oberursel.

Friedberger Frühjahrs-Pferdemarkt

findet Dienstag den 24. u. Mittwoch den 25. Februar 1914 statt.

Dienstag den 24. Februar findet Brämierung selbstgezüchteter Fohlen
statt und werden hierzu von dem Landes-Pferdezuchtverein, dem
Landw. Kammer-Ausschuß, dem Pferdemarkt-Komitee und der Stadt
Friedberg ansehnliche Beträge bewilligt.

Zur Benutzung unserer Pferdeställe wolle man sich rechtzeitig an das unterzeichnete Komitee
wenden. Futter und Streu wird zu ermäßigten Preisen abgegeben.

Das Pferdemarkt-Komitee.

Milch-Ersatzmittel

Schweizerische Lactina ist einer der ältesten und berühm-
testen aller Milch-Ersatzmittel. Zur Aufzucht und Mästung der
Kälber und jungen Schweine sehr empfehlenswert. Mit großer
Vorliebe wird dieses Präparat von dem Jungvieh genommen.

Niederlage bei

Siegm. Lilienstein, Usingen.

Telephon Nr. 3.

Kinder-Milch

der beste Ersatz für dieselbe.
Erfolge angewandt.

Sterilisiert! Trinkfertig in Portionsflaschen, in 3 Abstufungen, für Kinder jeden Alters.
Sehr lange haltbar.

Garantie für sachgemäße, sorgfältigste Herstellung u. Verwendung tabelloser Milch aus eigener Stallung.
Täglicher Versand per Bahn und Post.

Wiesbadener Molkerei Kur- und Kindermilch-Anstalt
Dr. Köster & Reimund, Wiesbaden.

Alleinige Niederlage für Usingen und Umgebung bei: **Dr. A. Lötze, Apotheke.**



Schönes Stehpul

90 cm lang, 53 cm tief, mit Klapp-
4 größeren, 2 kleineren Schublade
Bücherkränzen wegen Platzmangel
zu verkaufen. Näheres im Kreisblatt.

Paterno Doppelblut-Orang

— dunkle, süsse Früchte
empfiehlt **Carl Heller**

9 Stck. trachtige Erstlings-Schwe
zu verkaufen.
A. Dörr, Kloster Thron b. Wehr

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche

Sonntag, den 8. Februar 1914.

(Septuagesimae.)

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Pastor Bohris.

Predigt-Text: Luc. 6, 20-23.

Lieder: No. 22, 1-2. Nr. 216, 1-3 u. 5.

Nachmittags 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Lieder: Nr. 417, 1-4. Nr. 393 u. 394.

Nachmittags 5 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Predigt-Text: Phil. 1, 27-30.

Lied: No. 249, 1-3 u. 7.

Die Kirchensammlungen sind für die Soldatensam-
bestimmt und werden bestens empfohlen.

Antworte: Herr Pfarrer Schneider.

Sonntag, den 7. Februar, abends 8 Uhr.
Lichtbildervortrag in der Kirche von
Spaich über das Thema: „Mit den Missionarien
nach Nord-Logo“. Die zur Erhebung kommende
lung ist für die Basler Mission bestimmt.

Gottesdienst in der katholischen Kirche

Sonntag, den 8. Februar 1914.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 1 1/2 Uhr.

Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gesangbüchern,

evangelische sowohl als katho-
lische, in allen Einbänden, vom
einfachsten bis zum feinsten.

Billigste Preise!

Louis Schmidt,

Buchhandlung und Buchbinderei.

NB. Aufdrucken der Namen
wird gratis besorgt.